



IO4 Einführungstraining für den Bereich der Erwachsenenpädagogik & Community Education

Handbuch für Fachkräfte der
Erwachsenenpädagogik und
der Community Education

September 2020



**Developing Community Media to Mitigate
the Impact of Fake News**

Inhaltsverzeichnis

IO4 – Einführungstraining für Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education	3
Leistungsversprechen	3
Struktur des Einführungstrainings	4
Lernziele	5
Modul 1 Einführung in das Konzept lokaler Bürgermedien-Teams (BMT)	6
Handbuch für TutorInnen mit Verlaufsplan M1.....	6
Verlaufsplan für den Präsenzkurs (Lerneinheit 1 – Vorbereitungs-Workshop).....	7
Verlaufsplan für den Präsenzkurs (Lerneinheit 2)	12
Handbuch mit Materialien zum Selbstgesteuerten Lernen	17
Aufgabe zum Selbstgesteuerten Lernen M1	17
Zusatzmaterial zum Selbstgesteuerten Lernen: SDLR-1	18
Modul 2 Konzepte und Lernressourcen hinter dem WIRES-CROSSED Kurrikulum für BürgerInnen.....	20
Handbuch für TutorInnen mit Verlaufsplan M2.....	20
Activity Handout (Präsenzlernen) – AH 2.1	35
Handbuch mit Materialien zum Selbstgesteuerten Lernen	36
Aufgabe zum Selbstgesteuerten Lernen M2	36
Zusatzmaterial zum Selbstgesteuerten Lernen: SDLR-2	37
Modul 3 Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation für das lokale Medienmanagement-Team	39
Handbuch für TutorInnen mit Verlaufsplan M3.....	39
Activity Handout (Präsenzlernen) – AH 3.1	45
Handbuch mit Materialien zum Selbstgesteuerten Lernen	46
Aufgabe zum Selbstgesteuerten Lernen M3	46
Zusatzmaterial zum Selbstgesteuerten Lernen: SDLR-3	47
Modul 4 Online- und Projektbasiertes Lernen	48
Handbuch für TutorInnen mit Verlaufsplan M4.....	48
Activity Handout (Präsenzlernen) – AH 4.1	52
Handbuch mit Materialien zum Selbstgesteuerten Lernen	53
Aufgabe zum Selbstgesteuerten Lernen M4	53
Zusatzmaterial zum Selbstgesteuerten Lernen: SDLR-4	55

Modul 5 Evaluation der Lernergebnisse	56
Handbuch für TutorInnen mit Verlaufsplan M5.....	56
Activity Handout (Präsenzlernen) – AH 5.1	60
Handbuch mit Materialien zum Selbstgesteuerten Lernen	61
Aufgabe zum Selbstgesteuerten Lernen M5	61
Zusatzmaterial zum Selbstgesteuerten Lernen: SDLR-5	62

IO4 – Einführungstraining für Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education

Willkommen im „Train-the-Trainers“-Handbuch des Projekts WIRES-CROSSED. Dieses Schulungsprogramm hilft dir nachzuvollziehen, welchen Weg lokale Gemeinden im Kampf gegen die Verbreitung von Fake News einschlagen können, indem sie Bürgermedien-Zentren aufbauen.

Die Einführungsschulung wird sicherstellen, dass Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education:

- mit den aktuellen Strategien von Fake-News-Kampagnen bestens vertraut sind;
- ein realistisches Verständnis dafür entwickeln, wie sich Fake News auf unsere Gesellschaft auswirken;
- auf den neuesten Stand gebracht werden, welche Möglichkeiten Bürgermedien bzw. Community Media bieten;
- in der Lage sind, sichere und gerechte Gemeinschaften zu fördern.

Leistungsversprechen

Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education erhalten durch das WIRES-CROSSED Einführungstraining bedeutende Erkenntnisse und Vorteile, wie:

- Die Möglichkeit, ihre digitalen Kompetenzen in Bezug auf die Produktion qualitativ hochwertiger Informationen gegen die Verbreitung von Fake News zu stärken.
- Den Zugang zu offenen Bildungsressourcen, um eine kollaborative Umgebung für Lokale Medienteams und Medienmoderationsteams aufzubauen und zu stärken.
- Die Anwendung innovativer und flexibler Methoden, um die lokalen Bürgerinnen und Bürger in einen lebenslangen Lernprozess einzubinden, der in das soziale Leben der Gemeinschaft selbst eingebettet ist.
- Die Wertschätzung und Nutzbarmachung der WIRES-CROSSED-Projektergebnisse - der sog. Intellectual Outputs - für ihren weiteren Einsatz an anderen Orten oder in anderen gemeinschaftsbezogenen Kontexten.

Struktur des Einföhrungstrainings

Modul	Themen/Aktivitäten	FORMAT & ZEIT		Zugehörige Intellectual Outputs / Module
		Präsenz (Std.) ¹	SDL (Std.)	
M1 Einföhrung in das Konzept lokaler Bürgermedien-Teams (BMT)	Vorstellung des Projekts WIRES-CROSSED	4Std.		Vorbereitungs-Workshop (wenn nötig, online umsetzbar): Besuch der Website des WIRES-CROSSED-Projekts und seiner Facebook-Seite, mit besonderem Augenmerk auf die entwickelten IOs. Anmeldung auf der interaktiven Online-Plattform (IO5)
	Kennenlernen des Bürger-Audits als grundlegende wissensgestützte Methode	1Std.	1Std.	IO1_Burger-Audit-Toolkit und Bericht
M2 Konzepte und Lernressourcen des WIRES-CROSSED-Kurrikulums für BurgerInnen	Kennenlernen und Einarbeiten in die 6 Module, aus denen das Kurrikulum besteht	7Std.	4Std.	IO2_Ressourcenentwicklung für Bürgermedienkompetenzen (Module 1, 2, 3)
	Kennenlernen und Einarbeiten in die 6 Module, aus denen das Kurrikulum besteht	7Std.	4Std.	IO2_Ressourcenentwicklung für Bürgermedienkompetenzen (Module 4, 5, 6)
M3 Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation für das lokale Bürgermedien-Team	Kennenlernen und Einarbeiten in das Toolkit für Ressourcen zur Medienmoderation	1Std.	1Std.	IO3_Toolkit für Ressourcen zur Medienmoderation (Modul 1)
	Kennenlernen und Einarbeiten in das Toolkit für Ressourcen zur Medienmoderation	1Std.	1Std.	IO3_Toolkit für Ressourcen zur Medienmoderation (Modul 2)
M4 Online-Lernen und Projektbasiertes Lernen	Kennenlernen und Einarbeiten in die Online-Plattform	1Std.	1Std.	IO5_Online-Plattform (Überblick und wichtige Funktionen)
	Kennenlernen und Einarbeiten in die Online-Plattform	1Std.	1Std.	IO5_Online-Plattform (Online-Kollaborationsräume für Lokale Bürgermedien-Teams und lokale Nachrichtenproduktion)
M5 Evaluation der Lernergebnisse	Auswahl von geeigneten Evaluationsmethoden und -Tools für WIRES-CROSSED-Lernangebote	2Std.		Auswahl von Kernaussagen/-fragen pro Modul, für die Ausarbeitung der bereitgestellten Vorlagen
	Methoden zur Selbstevaluation, die für die Einföhrungsschulung verwendet werden können (kurze Zusammenfassung der Schulung)		2Std.	Formative Assessment; Arten von Aktivitäten (Online-Ressourcen: 2-3 Beispiele)
Std. gesamt (Präsenz + SDL = 40 Std.)		25Std.	15Std.	

¹ Eine akademische (Unterrichts-/Trainings-) Stunde beträgt 45 Minuten.

Lernziele

Modul	Wissen	Können	Werte
M1 Einführung in das Konzept lokaler Bürgermedien-Teams (BMT)	Beschreibung der Ziele, Aktivitäten und Intellectual Outputs, die mit WIRES-CROSSED entwickelt wurden	Kontextualisierung der Projektleistungen und -ergebnisse in einer bestimmten Community	Förderung neuer Wege zur Einbeziehung von BürgerInnen in Aktivitäten des lebenslangen Lernens
	Beschreibung des Bürger-Audit-Toolkits und der Nationalen Berichte	Präsentation des Bürger-Audits als initiales Hilfsmittel und Übung für den Aufbau eines Bürgermedien-Teams	Engagement für die Gemeinschaft und sozialen Zusammenhalt
M2 Konzepte und Lernressourcen des WIRES-CROSSED-Kurrikulums für BürgerInnen	Identifikation der neuesten Techniken, die in Fake-News-Kampagnen verwendet werden und der Auswirkungen, die sie auf unsere Gesellschaft haben	Präsentation von Aktivitäten des lebenslangen Lernens als gute Möglichkeit, sich zu informieren und am kommunalen Leben teilzuhaben	Bereitschaft, neue Wege zu gehen, um lokale BürgerInnen in Aktivitäten des lebenslangen Lernens einzubeziehen
	Kennen der wichtigsten Aktivitäten zur Gründung einer lokalen Initiative und zur Stärkung des Selbstbewusstseins von lokalen BürgerInnen	Schritte zur Steigerung des Selbstbewusstseins der lokalen BürgerInnen planen	Konfrontation mit lokalen Interessengruppen (öffentliche und private Organisationen) berücksichtigen
M3 Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation für das lokale Bürgermedien-Team	Aktueller Stand der Möglichkeiten, die Community Media bieten kann	Unterstützung sicherer und gerechter Communities	Suche nach neuen Formen der Kommunikation im digitalen Zeitalter
	Zuordnen der veröffentlichten Nachrichten zu den entsprechenden Medienkanälen. Kennen und beschreiben von Richtlinien zur Einhaltung der GSDVO. Identifizieren und beschreiben von geistigem Eigentum, Urheberrechtsfragen und korrekter Zitierweise	Schritte zur Steigerung des Selbstbewusstseins der lokalen BürgerInnen planen	Gesteigertes Verständnis und Verantwortungsbewusstsein für Best Practices im Informationsaustausch in den Sozialen Medien
M4 Online-Lernen und Projektbasiertes Lernen	Anerkennung des Potenzials von digitalen und Online-Lernumgebungen und Bestimmung von Möglichkeiten, die Motivation für selbstgesteuertes Lernen zu verbessern	Beispiele geben zur Förderung von Online-Interaktionen zwischen erwachsenen Lernenden	Bereitschaft, die eigenen professionellen Mittel mit neuen Online-Tools und Ressourcen zu verbinden
	Verschiedene Arten des sozialen Engagements (online und offline) erkennen, die den passenden Kontext bieten und Lernen erleichtern	Mithilfe der projektbasierten Aktivitäten Schritte zur Steigerung des Selbstbewusstseins der lokalen BürgerInnen planen	BürgerInnen/Gemeindemitglieder ermutigen, zuverlässige Nachrichten für ihre Gemeinschaft zu produzieren und sich im lokalen BMT zu beteiligen
M5 Evaluation der Lernergebnisse	Beschreibung von Formativen und Summativen Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung	Anwendung Formativer Leistungsbeurteilung mit den Mitgliedern des lokalen BMT	Bereitschaft, einen wissensbasierten Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung des Lernangebots anzuwenden
	Beschreibung des Prozesses zur Selbstevaluation	Neue Modelle der Leistungsbeurteilung anwenden	Erhöhtes Bewusstsein für Gruppenzugehörigkeit und Bereitschaft, ein aktives Mitglied des lokalen BMT zu sein

Modul 1 Einführung in das Konzept lokaler Bürgermedien-Teams (BMT)

Dieses erste Modul besteht aus zwei Teilen: einem 4-stündigen Vorbereitungsworkshop und einer 1-stündigen Präsenzlernereinheit, in der die Materialien von IO1 und das Bürger-Audit vorgestellt werden.

Die erste Lerneinheit (Vorbereitungsworkshop) kann je nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden entweder persönlich oder online durchgeführt werden.

Handbuch für TutorInnen mit Verlaufsplan M1

Name des Moduls	Einführung in das Konzept lokaler Bürgermedien-Teams (BMT)
Zielgruppe	Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education
Ziel des Moduls	Ziel dieses Moduls ist es, die spezifischen Trainingsmodule des Programms zur Entwicklung von Bürgermedienkompetenzen vorzustellen und lokale Communities mit allen Kompetenzen auszustatten, die für die Gründung eines Bürgermedien-Zentrums notwendig sind. Dies wird den Fachkräften der Erwachsenenpädagogik und der Community Education helfen, die lokalen BürgerInnen, die an diesem ambitionierten Projekt teilnehmen werden, besser zu unterstützen.
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung der Ziele, Aktivitäten und Intellectual Outputs, die mit WIRES-CROSSED entwickelt wurden. ▪ Kontextualisierung der Projektleistungen und -ergebnisse in einer bestimmten Community. ▪ Förderung neuer Wege zur Einbeziehung von BürgerInnen in Aktivitäten des lebenslangen Lernens. ▪ Beschreibung des Bürger-Audit-Toolkits und der Nationalen Berichte. ▪ Präsentation des Bürger-Audits als initiales Hilfsmittel und Übung für den Aufbau eines Bürgermedien-Teams. ▪ Engagement für die Gemeinschaft und sozialen Zusammenhalt.
Zeitlicher Umfang	5 Stunden (4 in Präsenz und 1 im selbstgesteuerten Lernen)
Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation des Projekts WIRES-CROSSED ▪ Bürger-Audit als grundlegende wissensbasierte Methode
Vorbereitung	Für dieses Modul werden ein Computer und eine Internetverbindung benötigt, um die Webseite und das Portal von WIRES-CROSSED erkunden zu können.

Verlaufsplan für den Präsenzkurs (Lerneinheit 1 – Vorbereitungs-Workshop)

Nr.	Themen und Unterthemen/ Lernaktivitäten	Dauer ² (Minuten)	Trainingsmethoden	Benötigtes Material/ Ausstattung
1	<p>Eröffnung der Workshops:</p> <ul style="list-style-type: none"> Warm-up und Vorstellung der Teilnehmenden (TN) <p>Der/die TrainerIn bittet die TN, sich einen Aufkleber mit einem Tier oder einer Blume auszusuchen, diesen auf das Flipchart zu kleben und ihren Namen daneben zu schreiben. Zudem sollen sie einige Informationen über sich nennen und ihre Erwartungen an den „Train-the-Trainers“-Kurs erläutern.</p> <p>Am Ende der Präsentationen wird ein Foto des Flipcharts gemacht, damit alle TN eine Aufnahme der Aktivität und die Namen der anderen TN haben.</p>	30	Plenum	<p>Flipchart, Stifte und Aufkleber mit Blumen- und Tiermotiven</p> <p>Gedrucktes Exemplar des Workbooks und Notizmaterial für die TN</p>
2	Vorstellung des Projekts für die TN	15	Plenum	PowerPoint Präsentation M1.1
	Pause	15		
3	<p>FAQ-Runde³</p> <p>Diese Aktivität bietet die Möglichkeit, eigene Zweifel auszutauschen, spezifische Fragen zu stellen und den richtigen Ansatz des Schulungsangebots von WIRES-CROSSED zu verstehen.</p>	15	Plenum	Flipchart und Stifte
4	Präsentation des Grundgedankens und des Programms der Schulung:	30	Plenum	Flipchart und Stifte

² Eine akademische (Unterrichts-/Trainings-) Stunde beträgt 45 Minuten.

³ Siehe Hinweis im Abschnitt „Trainingsmaterial“ für alle Module.

<p>Opportunities (Chancen), und Threats (Risiken)</p> <p>Aktivität Nr. 1 SMARTe Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Persönliche Entwicklungsziele <p>Zum Abschluss dieses Workshops stellt der/die TrainerIn ein einfaches Schema zur Festlegung persönlicher Ziele mit Hilfe der SMART-Methode vor: SMART ist ein Akronym und steht für Spezifisch, Messbar, Akzeptiert, Realistisch und Terminierbar. Die Einhaltung dieses Schemas macht es einfacher, eigene Ziele zu erreichen, weil man sie so besser vor Augen hat und auf einen bestimmten Zeitrahmen hinarbeiten kann.</p>	<p>15</p>	<p>Einzelarbeit</p>	<p>Activity Handout - AH 1.1</p>	
<p>Zeitlicher Umfang des Moduls</p>		<p>4 Stunden</p>		
<p>Trainingsmaterial für den Präsenzkurs</p>	<p>TN erhalten folgende Materialien in digitaler und gedruckter Form:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Ein Workbook mit der PowerPoint-Präsentation des Projekts, des gemeinsamen Trainings und den Vorlagen für die Gruppen- (SWOT) und die individuelle Beurteilung (SMART). 2) Ein Paket mit organisatorischen und logistischen Informationen zur Teilnahme an der gemeinsamen Schulungsveranstaltung. 3) Eine formelle Dokumentation für die Zertifizierung ihrer Teilnahme an der gemeinsamen Schulung im Ausland als Europass-Mobilitätsnachweis (Italien). <p>Hinweis: Die gesammelten FAQs jeder lokalen Gruppe könnten mit den Ergebnissen der anderen zusammengefügt und auf das interaktive Online-Portal hochgeladen werden, um die nächste Generation von Fachkräften der Erwachsenenpädagogik und der Community Education bei der Nutzung des WIRES-CROSSED-Lernangebots weiter zu unterstützen.</p> <p>Diese Zeit der "Fragen und Antworten" widmet sich neben der Vertiefung der behandelten Inhalte durch die Fragen, die aus der Gruppe gestellt und für sie beantwortet werden, auch dem Repertoire an Beispielen für mögliche Fragen anderer TrainerInnen und klaren Antworten.</p>			

Quellen

<https://wirescrossed.eu/elearning/login/index.php>

Activity Handout (Präsenzlernen) – AH 1.1

Name des Moduls	Einführung in das Konzept lokaler Bürgermedien-Teams (BMT)		
Name der Aktivität	SMARTe Ziele: Persönliche Entwicklung und Ziele	Nummer der Aktivität	1.1
Beschreibung der Aktivität	<p>Diese Aktivität erfordert ein authentisches Nachdenken über die eigenen beruflichen Erwartungen und die persönliche Entwicklung. Die Schulung bietet TrainerInnen so die Möglichkeit, sich unter Gleichgesinnten und aus verschiedenen Perspektiven auszutauschen, in Übereinstimmung mit dem Einsatzbereich der einzelnen Organisationen, die Teil der WIRES-CROSSED Partnerschaft sind.</p> <p>Auf der Grundlage deiner eigenen Erfahrungen, die du mit der Ausbildung von fachkundigen PädagogInnen in den Methoden und Werkzeugen zur Unterstützung eines Bürgermedien-Zentrums gemacht hast, bitten wir dich, zu jedem Punkt deine persönlichen Vorhaben, Ideen, Überlegungen und Erwartungen aufzuschreiben. Es genügt, zu jedem der folgenden Punkte einen kurzen Satz zu notieren:</p> <p>Spezifisch – Was ist dein Hauptanliegen (oder wichtigstes Ziel) bei der Teilnahme an diesem Training?</p> <p>Messbar – Woran kannst du deinen Fortschritt messen und wie erkennst du, dass du dein Ziel erreicht hast?</p> <p>Akzeptiert – Würdest du die Ziele mit der gesamten Gruppe festlegen, um dein eigenes Engagement dafür zu garantieren?</p> <p>Realistisch – Wie sieht die konkrete Anwendung in deiner alltäglichen Arbeit aus?</p> <p>Terminierbar – würdest du dich auf ein Datum einigen, bis zu dem das Ziel erreicht werden muss?</p> <p>Es wäre sinnvoll, dies in deinem Lerntagebuch festzuhalten, damit du diese ersten Überlegungen bei der Auswertung am Ende des Trainings wieder aufnehmen kannst.</p>		

Verlaufsplan für den Präsenzkurs (Lerneinheit 2)

Nr.	Themen und Unterthemen/ Lernaktivitäten	Dauer ⁴ (Minuten)	Trainingsmethoden	Benötigtes Material/ Ausstattung
1	<p>Einführung</p> <p>Der/die TrainerIn begrüßt die Teilnehmenden (TN), stellt sich selbst vor und präsentiert die Themen, die im Laufe des 1-stündigen Workshops behandelt werden.</p>	4	Präsentation	<p>Laptop</p> <p>Beamer</p> <p>PowerPoint</p> <p>Präsentation M 1.2</p>
2	<p>Aktivität Nr. 2</p> <p>JA/NEIN/VIELLEICHT</p> <p>Der/die TrainerIn liest verschiedene Aussagen über Lehr-Lern-Ansätze und die Erkundung von Lernerbedürfnissen vor. Die TN zeigen, ob sie den Aussagen zustimmen oder nicht, indem sie sich vor bzw. neben ein Blatt Papier stellen, auf dem JA, NEIN oder VIELLEICHT steht (Diese Blätter sind an den Wänden innerhalb oder außerhalb des Schulungsraums angebracht). Anschließend erklären sie Wahl. Während eine Teilnehmendengruppe ihre Wahl erklärt, hört die andere zu und bereitet ihre Gegenargumente vor.</p> <p>Liste der Aussagen:</p> <p>1 Ich nutze einen lernerzentrierten Bildungsansatz.</p> <p>2 Erwachsene lernen am besten, wenn man auf ihre Lernstile eingeht.</p>	10	<p>Plenum</p> <p>Diskussion</p>	<p>Ausreichend Platz um sich zu bewegen</p> <p>3 Blatt Papier mit JA, NEIN und VIELLEICHT</p> <p>Klebeband, Leim oder Reißzwecken</p>

⁴ Eine akademische (Unterrichts-/Trainings-) Stunde beträgt 45 Minuten.

	<p>3 Erwachsene lernen am besten, wenn sie ihr Lerntempo selbst festlegen können.</p> <p>4 Ich nehme mir vor oder zu Beginn einer Schulungseinheit/ eines Kurses immer Zeit, um die Bedürfnisse und Motivationen der Lernenden zu erfragen (Warum sind sie hier).</p> <p>5 Ich versuche, die Lernenden aktiv in die Gestaltung/Planung des Trainings einzubeziehen.</p> <p>Der/die TrainerIn kann, je nach Länge der Antworten und der zur Verfügung stehenden Zeit, nur einige oder alle Teilnehmenden zu Wort kommen lassen.</p> <p>Der/die TrainerIn prüft, ob die TN bereits Erfahrung darin haben, die Bedürfnisse von Lernenden/Communities zu erforschen (Zu welchem Thema/welchen Personen hast du recherchiert? Wie? Auf welche Probleme bist du gestoßen?)</p>			
<p>3</p>	<p>Präsentation theoretischer Grundlagen - Bürger-Audit</p> <p>Der/die TrainerIn stellt die Theorien und Methoden hinter dem WIRES-CROSSED AUDIT vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Asset-based Community Development (ABCD) • Needs-based Community Development (NBCD) • Participatory Action Research (PAR) • Datenerhebung • Datenanalyse 	<p>8</p>	<p>Präsentation</p>	<p>Laptop Beamer PowerPoint Präsentation M 1.2</p>

<p>4</p>	<p>Aktivität Nr. 3 Nationale Ergebnisse</p> <p>Die TN erhalten AH 1.2 (Fragen, die im WIRES-CROSSED Bürger-Audit verwendet wurden) und werden gebeten, (in Paaren oder Gruppen) Vermutungen anzustellen, wie die Ergebnisse für ihre Community/ihr Land lauten würden (Sie können sich dabei auf alle 9 Fragen des Handouts oder nur auf eine kleinere Auswahl beziehen, je nach Tempo und Größe der Gruppe).</p> <p>Die TN stellen ihre Ergebnisse vor; der/die TrainerIn notiert diese knapp zusammengefasst.</p> <p>Die TN erhalten die Zusammenfassung ihres nationalen Audits; lesen und vergleichen sie mit ihren Vermutungen und sagen, wo sie richtig lagen, was sie überrascht hat, etc.</p> <p>Der/die TrainerIn lenkt die Aufmerksamkeit der TN auf die geplante Phase des selbstgesteuerten Lernens und erwähnt, dass die TN einen ausführlicheren Bericht über ihre Communities in ihrer Landessprache lesen können.</p>	<p>18</p>	<p>Gruppenaktivität</p>	<p>Laptop Beamer Tafel/Flipchart Marker PowerPoint Präsentation M 1.2 Activity Handout- AH 1.2 Stifte und Notizmaterialien für die Teilnehmenden Workbook</p>
<p>5</p>	<p>Abschluss des Workshops</p> <p>Die TN nennen eine überraschende Information, die sie während der Sitzung erfahren haben, und ein Thema, das sie selbst weiter erkunden/ untersuchen wollen.</p>	<p>5</p>	<p>Plenum Diskussion</p>	<p>Laptop Beamer PowerPoint Präsentation M 1.2 Stifte und Notizmaterialien für die Teilnehmenden</p>
<p>Zeitlicher Umfang des Moduls</p>		<p>1 Stunde</p>		

Trainingsmaterial für den Präsenzkurs	Ausgedrucktes Workbook
Quellen	https://wirescrossed.eu/elearning/login/index.php

Activity Handout (Präsenzlernen) – AH 1.2

Name des Moduls	Einführung in das Konzept lokaler Bürgermedien-Teams (BMT)		
Name der Aktivität	Nationale Ergebnisse	Nummer der Aktivität	1.2
Beschreibung der Aktivität	<p>Überlegt in Zweiergruppen, wie es um die IT- und Medienkompetenz in eurer Community/eurem Land steht. Wie würden die Mitglieder eurer Community diese Fragen beantworten? Haltet eure Vermutungen schriftlich fest.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Woher beziehst du Nachrichten und Medieninhalte? 2. Falls du Nachrichten über soziale Medien abrufst, welche Plattform nutzt du? 3. Wie oft überprüfst du die Quelle der Medieninhalte, die du konsumierst? 4. Hast du täglich Zugang zu einem Computer, Smartphone und/oder Internet? 5. Wie schätzt du deine IT-Kenntnisse ein, d.h. deine Fähigkeit, einen Computer zu bedienen? 6. Wie schätzt du deine Medienkompetenz ein? 7. Wärest du an einer Schulung/einem Workshop interessiert, der dir bei der Verbesserung deiner Medienkompetenz hilft? 8. Hast du schon einmal an einer medienbezogenen Schulung/einem medienbezogenen Workshop teilgenommen? 9. Welche materiellen Mittel würde ein lokales Projektteam deiner Meinung nach benötigen, um ein kommunales Medienprojekt zu entwickeln? Zum Beispiel: Zugang zu einem Versammlungsraum, Aufnahmegeräte usw. <p>Lest euch die Zusammenfassung des nationalen Audit-Berichts durch und vergleicht eure Vermutungen mit den tatsächlichen Ergebnissen. Welche Aspekte habt ihr korrekt vorausgesagt? Was ist für euch das Interessanteste an den Ergebnissen?</p>		

Handbuch mit Materialien zum Selbstgesteuerten Lernen

Aufgabe zum Selbstgesteuerten Lernen M1

Name des Moduls	Einführung in das Konzept lokaler Bürgermedien-Teams (BMT)		
Name der Aktivität	Zusammenfassung des WIRES-CROSSED Bürger-Audit	Zeitlicher Umfang	60 Minuten
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Vertraut werden mit dem IT- und Medienkompetenzniveau der lokalen Community • Überdenken und Anpassen des Schulungsansatzes an die Mitglieder der lokalen Community • Entwicklung des analytischen Denkens 		
Ziel der Aktivität	Durch die Bearbeitung dieser Aufgabe erhältst du einen detaillierten Einblick in die vorhandenen und benötigten Fähigkeiten in deiner lokalen Community in Bezug auf ihre IT- und Medienkompetenz.		
Benötigte Materialien	Du brauchst: <ul style="list-style-type: none"> • Notizmaterialien, Kugelschreiber oder Bleistift • Ein digitales Endgerät wie z. B. Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone • Internetzugang • WIRES-CROSSED IO1 – Bürger-Audit-Toolkit und Bericht 		
Was Schritt für Schritt zu tun ist	Um einen Einblick in die vorhandenen und benötigten Kompetenzen in deiner lokalen Community zu erhalten, beachte bitte die folgenden Richtlinien: Schritt 1 - Besuche die WIRES-CROSSED Online-Plattform ➤ https://wirescrossed.eu/elearning/login/index.php Schritt 2 - Suche auf der Plattform nach dem Dokument IO1 – Bürger-Audit-Toolkit und Bericht. Schritt 3 - Lies dir den detaillierten Ergebnisbericht über dein Land/ deine Community in deiner Muttersprache durch. Schritt 4 - Beantworte die folgenden Fragen:		

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Inwiefern stimmen die Ergebnisse mit deinem bisherigen Wissen über das Niveau der Medienkompetenz in deiner Community/ deinem Land überein? ➤ Welche Besonderheiten werden hinsichtlich deines lokalen Kontexts hervorgehoben? ➤ Wie würdest du den Schulungsansatz auf Basis dieser Ergebnisse anpassen? ➤ Welche Art von Unterstützung und welcher Schulungsansatz wird nach Meinung der Befragten benötigt? <p>Schritt 5 - Ermittle mögliche Schwachstellen in der Medienkompetenz deiner Community und behalte sie bei der Planung der Schulungseinheiten im Hinterkopf.</p>
--	---

Zusatzmaterial zum Selbstgesteuerten Lernen: SDLR-1

Name des Moduls	Einführung in das Konzept lokaler Bürgermedien-Teams (BMT)
Thema	Bürger-Audit
Name des Zusatzmaterials	WIRES-CROSSED Bürger-Audit-Toolkit und Bericht
Warum sollte ich dieses Material verwenden?	<p>Das WIRES-CROSSED Bürger-Audit-Toolkit und der dazugehörige Bericht bestehen aus einem Leitfaden zur Durchführung von Bürger-Audits sowie den Ergebnissen eines Audits zum Thema Medienkompetenzen. Dieser Audit wurde in den folgenden sieben Europäischen Orten erhoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ballyjamesduff, Cavan, Irland • Dresden, Sachsen, Deutschland • Nikosia, Zypern • Rom, Italien • Rzeszów, Woiwodschaft Karpatenvorland, Polen • Rijeka, Kroatien • Opava, Tschechische Republik <p>Für den Audit wurde eine Stichprobengruppe von je 100 Community-Mitgliedern (insgesamt 700 Personen) befragt, sodass er einen wertvollen Einblick in die vorhandenen und die benötigten IT- und Medienkompetenzen dieser lokalen Communities bietet.</p>

Welchen Nutzen werde ich aus dem Material ziehen?	<p>Der Audit vermittelt dir einen guten Überblick über das allgemeine IT- und Medienkompetenzniveau in deiner Community sowie über die Einstellungen, die ihre BürgerInnen zur Teilnahme an und Unterstützung von Medienkompetenz-Schulungen haben.</p> <p>Es gibt dir die Möglichkeit, die Bedürfnisse deiner Community beurteilen zu können und zu entscheiden, welche Ansätze besser geeignet sind, um ihre Medienkompetenz zu fördern.</p>
Link zum Material	<p>https://wirescrossed.eu/elearning/login/index.php</p>

Modul 2 Konzepte und Lernressourcen hinter dem WIRES-CROSSED Kurrikulum für BürgerInnen

Im Vergleich mit allen anderen Modulen umfasst Modul 2 mit insgesamt 22 Stunden die höchste Anzahl an Schulungsstunden. Diese teilen sich in zwei Lerneinheiten auf, die jeweils 7 Stunden Präsenzlernen und 4 Stunden selbstgesteuertes Lernen beinhalten.

Handbuch für TutorInnen mit Verlaufsplan M2

Name des Moduls	Konzepte und Lernressourcen hinter dem WIRES-CROSSED Kurrikulum für BürgerInnen
Zielgruppe	Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education
Ziel des Moduls	Ziel dieses Moduls ist es, die spezifischen Trainingsmodule des Programms zur Entwicklung von Bürgermedienkompetenzen vorzustellen und lokale Communities mit allen Kompetenzen auszustatten, die für die Gründung eines Bürgermedien-Zentrums notwendig sind. Dies wird den Fachkräften der Erwachsenenpädagogik und der Community Education helfen, die lokalen BürgerInnen, die an diesem ambitionierten Projekt teilnehmen werden, besser zu unterstützen.
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung der Ziele, Lernergebnisse und Aktivitäten der 6 Modul, aus denen sich das Programm zur Entwicklung von Bürgermedienkompetenzen zusammensetzt. ▪ Identifikation der neuesten Techniken, die in Fake-News-Kampagnen verwendet werden und der Auswirkungen, die sie auf unsere Gesellschaft haben. ▪ Kennen der wichtigsten Aktivitäten zur Gründung einer lokalen Initiative und zur Stärkung des Selbstbewusstseins von lokalen BürgerInnen. ▪ Präsentation von Aktivitäten des lebenslangen Lernens als gute Möglichkeit, sich zu informieren und am kommunalen Leben teilzuhaben. ▪ Schritte zur Steigerung des Selbstbewusstseins der lokalen BürgerInnen planen. ▪ Bereitschaft, neue Wege zu gehen, um lokale BürgerInnen in Aktivitäten des lebenslangen Lernens einzubeziehen. ▪ Konfrontation mit lokalen Interessengruppen (öffentliche und private Organisationen) berücksichtigen.
Zeitlicher Umfang	22 Stunden (14 in Präsenz und 8 im selbstgesteuerten Lernen)

Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen und vertraut werden mit den 6 Modulen, aus denen sich das Kurrikulum zusammensetzt. 			
Vorbereitung	Für dieses Modul werden ein Computer und eine Internetverbindung benötigt, um die WIRES-CROSSED Webseite besuchen zu können.			
Verlaufsplan für den Präsenzkurs				
Nr.	Themen und Unterthemen/ Lernaktivitäten	Dauer ⁵ (Minuten)	Trainingsmethoden	Benötigtes Material/ Ausstattung
1	Einführung Das Programm zur Entwicklung von Bürgermedienkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungsversprechen und Lernergebnisse ▪ Übersicht über die 6 Modul und die Hauptmerkmale des Schulungsangebots, unterteilt in Präsenzveranstaltungen, selbstgesteuertes Lernen und Auswertung. 	5	Plenum	Laptop und Beamer PowerPoint Präsentation M 2.1
	Aktivität Nr. 1 Potenzial der Community Gemeinsamer Austausch über das Potenzial und die Bedürfnisse der Community und über die Frage, wie BürgerInnen in den Lernprozess einbezogen werden können: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auflistung nützlicher Ressourcen und Kompetenzen 	15	Gruppenaktivität in Paaren/kleinen Gruppen	Flipcharts und Stifte
	Der/die TrainerIn und die Teilnehmenden (TN) tauschen sich mit der gesamten Gruppe über ihre Einschätzungen und Überlegungen aus.	20	Plenum	Freier Platz an Wänden/Tafeln, um die Ergebnisse der Gruppenarbeit auszustellen
2	FAQ-Runde	5	Plenum	Flipchart und Stifte

⁵ Eine akademische (Unterrichts-/Trainings-) Stunde beträgt 45 Minuten.

	Pause	15		
3	Einführung Vorstellung von Modul 1: Der/die TrainerIn verteilt das gedruckte oder digitale Exemplar des Handbuchs für TutorInnen und bittet die TN, sich auf die verschiedenen Methoden zu konzentrieren, die in diesem Modul angewandt werden, darunter Reflexionsaufgaben, Diskussionen, ein (ironisches) Spiel und die Erstellung einer Mindmap. Um einen Überblick über den Verlaufsplan zu erhalten, testen der/die TrainerIn und die TN die Mindmap-Aufgabe über Fake News und Real News und fassen die wichtigsten Konzepte aus den Lernressourcen zusammen.	5	Plenum	Laptop und Beamer Internetverbindung zur Arbeit auf dem Online-Lernportal und für das "Bad News Game" Ausgedruckte oder digitale Kopie des Handbuchs für TutorInnen PowerPoint Präsentation M 2.1
	Aktivität Nr. 2 Mindmap zu Fake News und Real News Der/die TrainerIn richtet drei Ecken im Schulungsraum ein, in denen drei Kleingruppen ihre je zugewiesene Aufgabe auf der gleichen Mindmap-Vorlage bearbeiten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppe 1: Wesentliche theoretische Hintergründe zu Fake und Real News (Definitionen von Desinformation, Fehlinformation, Hoax und irreführende Nachrichten, Propaganda, Satire, etc.) ▪ Gruppe 2: Grundlegende Konzepte zum Thema Fake News (was sind Fake News, aktuelle und frühere Beispiele) 	40	Gruppenaktivität	Activity Handout 2.1

	<p>▪ Gruppe 3: Grundlegende Konzepte zum Thema Real News (was sind Real News, Informationskompetenz und digitale Fähigkeiten)</p> <p>Eine vierte Ecke dient dazu, die Ergebnisse der Kleingruppen in einer gemeinsamen Mindmap mit den zwei Schwerpunkten Real News und Fake News zu sammeln.</p> <p>Die Kleingruppen haben 15 Minuten Zeit, um ihre eigene Mindmap zu diskutieren und zu definieren. Anschließend wird die "vierte" Mindmap von allen TN gemeinsam zusammengesetzt. Die "Real News"-Gruppe macht den Anfang, gefolgt von der "Fake News"-Gruppe. Die Vorstellungen enden mit den Beiträgen der ersten Gruppe zu "Theorien und Grundkonzepten" (25' für das Zusammensetzen der gemeinsamen Map).</p>			
	Pause	15		
4	<p>Einführung</p> <p>Vorstellung von Modul 2: Der/die TrainerIn verteilt das gedruckte oder digitale Exemplar des Handbuchs für TutorInnen und bittet die TN, den Entwurf und die Entwicklung eines audiovisuellen Produkts in seinen verschiedenen Phasen zu betrachten: Vorproduktion, Produktion und Postproduktion.</p> <p>Aktivität Nr. 3 Audio-visuelle Medien</p> <p>Für diese Aufgabe teilt der/die TrainerIn die Teilnehmenden in</p>	5	Plenum	<p>Laptop und Beamer</p> <p>Internetverbindung zur Arbeit auf dem Online-Lernportal</p> <p>“Openshot” Video-Bearbeitungssoftware</p> <p>PowerPoint Präsentation M 2.1</p> <p>Ausgedruckte oder digitale Kopie des Handbuchs für TutorInnen</p>
		40	Gruppenaktivität	

	<p>drei Gruppen ein, je eine Gruppe pro Produktionsphase:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorproduktion 2. Produktion 3. Postproduktion <p>Jede Gruppe soll die Lernmaterialien 20 Minuten lang analysieren und wird gebeten, auf die folgenden Fragen zu antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was sind die größten Herausforderungen bei der Annäherung an die audiovisuelle Produktion? ▪ Ist es eurer Meinung nach möglich, auch ohne Zugang zu einem professionellen und fachspezifischen Kurs, d.h. nur mit Hilfe dieses Moduls eine gute Qualität auf Amateurniveau zu erreichen? ▪ Auf welche Fähigkeiten sollte man am meisten Wert legen? ▪ Hältst du die Mitwirkung eines/r professionellen TechnikexpertIn für notwendig? <p>Während der Plenumsphase (20') füllen die Mitglieder der Kleingruppen ein gemeinsames Flipchart (vorbereitet durch den/die TrainerIn) mit den Antworten auf die 4 Fragen aus, um ihr Feedback zu präsentieren. Anschließend erläutert jede Gruppe ihre Antworten und Überlegungen.</p>			
Pause		15		

<p>6</p>	<p>Aktivität Nr. 5 Selfie-Vorstellung</p> <p>Der/die TrainerIn fordert die TN auf, ein Foto von sich selbst auf ihrem Smartphone/Online (auf ihren Social-Media-Kanälen) zu wählen, das ihnen wichtig ist oder das sie gern mit anderen teilen würden. Die TN zeigen den anderen das gewählte Foto/reichen das Smartphone herum und erklären, warum es ihnen wichtig oder lieb daran ist. Der/die TrainerIn beginnt als erstes und gibt ein Beispiel für die Aktivität.</p> <p>Nachdem alle ihre Fotos gezeigt und erklärt haben, stellt der/die TrainerIn diese Aktivität der eher traditionellen Art und Weise gegenüber, wie wir uns gegenseitig vorstellen (mit Standardinformationen wie Alter, Beruf, Wohnort, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was habt ihr über einander erfahren? ▪ Was hat euch überrascht? ▪ Was hättet ihr womöglich in einer traditionellen Vorstellungsrunde nicht herausgefunden? <p>Anschließend fragt der/die TrainerIn nach weiteren technischen Details zu den Fotos:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wann wurde das Foto aufgenommen? ▪ Wer hat es aufgenommen? ▪ Welches Gerät wurde dafür genutzt (Smartphone, Kamera)? ▪ Habt ihr das Foto online geteilt? Auf welchen Seiten? ▪ Habt ihr das Foto irgendwo gespeichert? Wo? Wie? 	<p>40</p>	<p>Plenum</p>	<p>Smartphones der Teilnehmenden</p> <p>Internetverbindung</p> <p>Laptop und Beamer</p> <p>PowerPoint Präsentation M 2.1</p> <p>Flipchart-Papier oder Poster</p> <p>Marker, Stifte, Notizmaterialien für die Teilnehmenden</p> <p>Ausgedruckte oder digitale Kopie des Handbuchs für TutorInnen</p>
-----------------	---	-----------	---------------	---

	<p>die sich mit digitaler Technologie auskennen, aber dennoch Schulungen zu Urheberrecht oder kritischem Denken/Erkennen von Fake News benötigen)? Wie sollte die Schulung an ihre Bedarfe angepasst werden?</p> <p>Gruppe 2: Soziale Medien und Digitalfotografie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche sozialen Medien werden in eurer Stadt/Region/eurem Land am häufigsten genutzt? ▪ Welche Trends in Bezug auf die Nutzung sozialer Medien beobachtet ihr in eurem Umfeld? Nutzen bspw. jüngere Menschen vermehrt Twitter oder Instagram? ▪ Welche sozialen Medien werden in eurer Community zum Posten, Teilen und Speichern von Fotos verwendet? ▪ Gibt es wichtige Hinweise zum Veröffentlichen/Teilen von Fotos im Internet, die viele Mitglieder eurer Community nicht kennen? ▪ Wie bekannt sind Urheberrechtsregeln in Bezug auf das Veröffentlichen und Teilen von Bildern im Internet? Was könnten die Mitglieder eurer Community verbessern? <p>Die Gruppen können ihre Ergebnisse auf einem Flipchart-Papier oder einem Poster zusammenfassen oder einfach die wichtigsten Schlussfolgerungen auf ein Blatt Papier notieren.</p>			
--	--	--	--	--

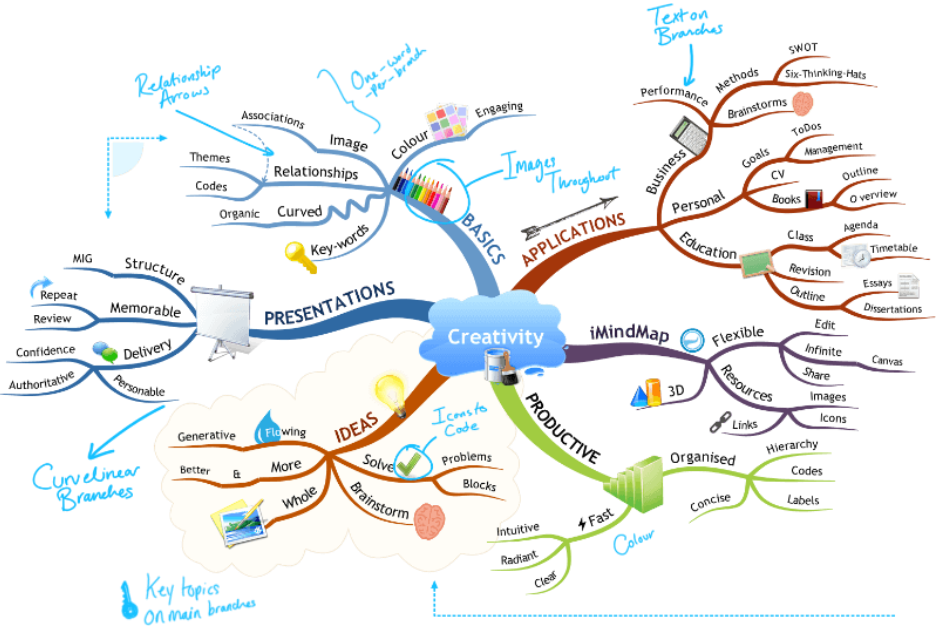
<p>Die Kleingruppen stellen ihre Schlussfolgerungen den anderen TN vor.</p> <p>Aktivität Nr. 8 Die ABCs des Podcastens</p> <p>Der/die TrainerIn teilt die TN in 4 Gruppen ein, jede Gruppe hat die Aufgabe, je einen der technischen Aspekte des Podcastens zu untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppe A: Audiobearbeitungssoftware ▪ Gruppe B: Ausrüstung für Audioaufnahmen ▪ Gruppe C: Plattformen zur Veröffentlichung von Podcasts ▪ Gruppe D: Podcast-Hosting-Plattformen <p>Jede Gruppe muss die folgenden Fragen beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist das? ▪ Erstellt eine Liste der am häufigsten verwendeten. ▪ Welche sind kostenlos? ▪ Welche ist besonders benutzerfreundlich und für AnfängerInnen geeignet? ▪ Welche würdet ihr empfehlen? Warum? <p>Die Gruppen können ihre Ergebnisse auf einem Flipchart-Papier oder einem Poster zusammenfassen oder einfach die wichtigsten Schlussfolgerungen auf ein Blatt Papier notieren.</p> <p>Jede Gruppe hat 5-7 Minuten Zeit, um ihre Ergebnisse zu präsentieren. Der/die TrainerIn kann die wichtigsten Punkte auf einem Flipchart/einer Tafel festhalten.</p>	55	Gruppenaktivität	
--	----	------------------	--

	<p>(welche Botschaft würde dies vermitteln)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Entwurfsart sie verwenden würden (figurativ, abstrakt, mit Text) <p>Nachdem alle Fragen diskutiert und beantwortet wurden, stellt jede Gruppe ihren geplanten Entwurf vor und erläutert ihre Wahl.</p> <p>Aktivität Nr. 10 Welche Open-Source-Plattform sollte ich nutzen?</p> <p>Der/die TrainerIn teilt die TN in 3 Gruppen ein, jede Gruppe hat die Aufgabe, eine Open-Source Plattform zu erkunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppe 1: Canva ▪ Gruppe 2: Venngage ▪ Gruppe 3: Piktochart <p>Jede Gruppe muss die folgenden Fragen beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was kann man mithilfe dieser Plattform erstellen? ▪ Welche Inhalte sind am besten geeignet? ▪ Ist sie für AnfängerInnen schwer zu bedienen? Wie schnell findet man sich auf der Plattform zurecht? ▪ Welche Möglichkeiten/Einschränkungen gibt es bei der kostenlosen Version? ▪ Was sollte man bei der Nutzung der Plattform beachten? Gibt es spezielle Tipps oder Tricks? <p>Die Gruppen können ihre Ergebnisse auf einem Flipchart-Papier oder einem Poster zusammenfassen oder einfach die wichtigsten Schlussfolgerungen auf ein Blatt Papier notieren.</p>	50		
--	---	----	--	--

	<p>Jede Gruppe hat 5-7 Minuten Zeit, um ihre Ergebnisse zu präsentieren. Der/die TrainerIn kann die wichtigsten Punkte und Schlussfolgerungen auf einem Flipchart/einer Tafel festhalten.</p> <p>Eine der Schlussfolgerungen könnte sein, dass es kein optimales Werkzeug für die Erstellung von Visual Graphics gibt - es hängt in der Regel von der Art der Grafik, der verfügbaren Zeit, dem Kompetenzniveau usw. ab.</p>			
	Pause	15		
14	<p>Abschluss des Workshops</p> <p>Die TN werden in Zweier- oder Dreiergruppen eingeteilt. Der/die TrainerIn befestigt große Flipchart- oder Papierbögen an den Wänden des Raumes oder legt sie auf verschiedene Tische im Raum.</p> <p>Auf jedem Bogen wird eine andere Frage gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Kenntnisse/ Fähigkeiten hast du über die vorgestellten Themen erworben? ▪ Wie wirst du das Gelernte bei deiner Arbeit anwenden? ▪ Über welches Thema oder Modul musst du noch mehr lernen? ▪ Welche Dinge motivieren dich und welche hindern dich daran, das WIRES-CROSSED Kurrikulum (Programm zur Entwicklung von Bürgermedienkompetenzen) in deiner Community umzusetzen? 	45	<p>Plenum Diskussion Fragen und Antworten</p>	<p>Flipchart-Papier oder Poster und Stifte</p>

<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern wird dir diese Schulungserfahrung bei deiner Arbeit nützlich sein? <p>Die TN gehen (in Zweier- oder Dreiergruppen) zu jedem der ausgelegten Papierbögen, lesen und diskutieren die Frageen und schreiben ihre Antworten auf (vorzugsweise erhält jede Gruppe einen andersfarbigen Marker). Die TN wiederholen den Vorgang, bis sie alle Fragen beantwortet haben oder bis der/die TrainerIn die Aktivität beendet. Wenn eine Gruppe eine bereits notierte Antwort findet, mit der sie einverstanden ist, kann sie ein "Plus" daneben setzen und/oder ergänzende Argumente und Beispiele notieren.</p> <p>Der/die TrainerIn kann entweder alle oder nur einige der vorgeschlagenen Fragen verwenden.</p> <p>Nachdem die TN ihre Antworten aufgeschrieben haben, liest der/die TrainerIn sie vor und fasst die wichtigsten Erkenntnisse für jede Frage zusammen.</p>			
Zeitlicher Umfang des Moduls	14 Stunden		
Trainingsmaterial für den Präsenzkurs	Workbook für Lernende. IO2 Handbuch für TutorInnen, Module 1-6.		
Quellen	https://wirescrossed.eu/elearning/login/index.php		

Activity Handout (Präsenzlernen) – AH 2.1

Name des Moduls	Modul 2: Konzepte und Lernressourcen hinter dem WIRES-CROSSED Kurrikulum für BürgerInnen		
Name der Aktivität	Mindmap über Fake News und Real News	Nummer der Aktivität	2.1
Beschreibung der Aktivität	<p>In der PowerPoint-Präsentation von Modul 1 ist ein Bild einer Mindmap enthalten:</p>  <p>Im Gegensatz zu allen Mindmaps, die einen zentralen Mittelpunkt haben, von dem aus sich die verschiedenen Verbindungen verzweigen, wird es in dieser Aktivität um eine Mindmap mit zwei Mittelpunkte geben: einmal zu Fake News und einmal zu Real News.</p> <p>Der/die TrainerIn wird daher gebeten, die gemeinsame Mindmap auf mehreren Blättern zeichnen zu lassen und die Teilnehmenden dazu aufzufordern, ihre je eigenen Bereiche zu erstellen - beginnend mit der dritten Gruppe (Real News), gefolgt von der zweiten (Fake News) und abschließend mit der ersten Gruppe (Theorie).</p> <p>Der/die TrainerIn hebt den Beitrag jeder Gruppe durch verschiedene Farben hervor und verwendet ausgewählte Symbole für die Verbindungen oder Abhängigkeiten untereinander.</p>		

Handbuch mit Materialien zum Selbstgesteuerten Lernen

Aufgabe zum Selbstgesteuerten Lernen M2

Name des Moduls	Modul 2: Konzepte und Lernressourcen hinter dem WIRES-CROSSED Kurrikulum für BürgerInnen		
Name der Aktivität	Kontextuelle Einbettung von Lernprozessen	Zeitlicher Umfang	480 Minuten
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Vertraut werden mit den Materialien und Aktivitäten zum selbstgesteuerten Lernen aus WIRES-CROSSED IO2 • Materialsuche und -analyse zur Förderung der IT- und Medienkompetenz • Überdenken und Anpassen des Schulungsansatzes an die Mitglieder der lokalen Community 		
Ziel der Aktivität	<p>Durch die Bearbeitung dieser Aufgabe erhältst du einen detaillierten Einblick in die Aktivitäten und Materialien zum selbstgesteuerten Lernen, die im Rahmen des WIRES-CROSSED IO2 – Programm zur Entwicklung für Bürgermedienkompetenzen erstellt wurden. Außerdem wirst du das WIRES-CROSSED Schulungsangebot an deine Community anpassen, indem du ihnen Materialien und Ressourcen in deiner Landessprache zur Verfügung stellst.</p>		
Benötigte Materialien	<p>Du brauchst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notizmaterialien, Kugelschreiber oder Bleistift • Ein digitales Endgerät wie z. B. Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone • Internetzugang • WIRES-CROSSED IO2 – Ressourcenentwicklung für Bürgermedienkompetenzen 		
Was Schritt für Schritt zu tun ist	<p>Um passende IO2-Ersatzmaterialien in deiner Landessprache zu finden, folgen bitte diesen Hinweisen:</p> <p>Schritt 1 - Besuche die WIRES-CROSSED Online-Plattform</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ https://wirescrossed.eu/elearning/login/index.php <p>Schritt 2 - Suche auf der Plattform nach dem Dokument IO1 – Ressourcenentwicklung für Bürgermedienkompetenzen.</p>		

	<p>Schritt 3 - Lies dir die vorgeschlagenen Materialien und Aktivitäten zum selbstgesteuerten Lernen am Ende jedes Moduls durch.</p> <p>Schritt 4 - Arbeite das Thema, Ziel und die angestrebten Ergebnisse der Ressourcen/Aktivitäten heraus.</p> <p>Schritt 5 - Suche nach ähnlichen Materialien und Aktivitäten, die online in deiner Landessprache verfügbar sind.</p> <p>Behalte während der Suche nach passenden Materialien die folgenden Fragen im Hinterkopf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Entspricht es dem Kompetenzniveau der Mitglieder deiner Community? ○ Ist es einfach zu erreichen und benutzerfreundlich? Muss ein Konto erstellt werden, um darauf zuzugreifen? ○ Unter welcher urheberrechtlichen Lizenz kann das Material weitergegeben werden? ○ Handelt es sich um eine seriöse Quelle / eine vertrauenswürdige Information? ○ Ist das Material jederzeit und dauerhaft verfügbar (z.B. der TedTalk YouTube-Kanal) oder befindet es sich auf einer Webseite eines Drittanbieters, von der es entfernt werden könnte (z.B. SlideShare)? <p>Schritt 6 - Teile die gefundenen Materialien auf dem WIRES-CROSSED Onlineportal.</p>
--	---

Zusatzmaterial zum Selbstgesteuerten Lernen: SDLR-2

Name des Moduls	Modul 2: Konzepte und Lernressourcen hinter dem WIRES-CROSSED Kurrikulum für BürgerInnen
Thema	Sichtung der Ressourcen zum selbstgesteuerten Lernen und Suche nach ähnlichen Ressourcen in den jeweiligen Landessprachen, um Mitgliedern der lokalen Community, die möglicherweise kein Englisch sprechen, gerecht zu werden.
Name des Zusatzmaterials	Material zum selbstgesteuerten Lernen für lokale AkteurInnen und Mitglieder der Bürgermeiden-Zentren
Warum sollte ich dieses Material verwenden?	Um die Schulungsmaßnahme an das Potenzial der lokalen Communities anzupassen; um ihnen zu helfen, mögliche Hindernisse zu überwinden; und um sie besser bei ihrer Arbeit am Medien-Zentrum zu unterstützen.

Welchen Nutzen werde ich aus dem Material ziehen?	Du erhältst ein verstärktes Bewusstsein für die Tools und Lehrmittel, die zur Verbesserung der Fähigkeiten von WIRES-CROSSED Communities zur Verfügung stehen.
Link zum Material	https://wirescrossed.eu/elearning/login/index.php

Modul 3 Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation für das lokale Medienmanagement-Team

Dieses dritte Modul orientiert sich an den beiden Modulen, die im Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation enthalten sind.

Handbuch für TutorInnen mit Verlaufsplan M3

Name des Moduls	Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation für das lokale Medienmanagement-Team
Zielgruppe	Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education
Ziel des Moduls	Das Ziel dieses Moduls ist es, das Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation vorzustellen, um das lokale Medienmanagement-Team bei der Moderation der lokalen Gruppe des Medienzentrums und ihrer Kommunikationsaufgaben besser zu unterstützen.
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller Stand der Möglichkeiten, die Community Media bieten kann. ▪ Zuordnen der veröffentlichten Nachrichten zu den entsprechenden Medienkanälen. ▪ Kennen und beschreiben von Richtlinien zur Einhaltung der GSDVO. ▪ Identifizieren und beschreiben von geistigem Eigentum, Urheberrechtsfragen und korrekter Zitierweise. ▪ Unterstützung sicherer und gerechter Communities. ▪ Schritte zur Steigerung des Selbstbewusstseins der lokalen BürgerInnen planen. ▪ Suche nach neuen Formen der Kommunikation im digitalen Zeitalter. ▪ Gesteigertes Verständnis und Verantwortungsbewusstsein für Best Practices im Informationsaustausch in den Sozialen Medien.
Zeitlicher Umfang	4 Stunden (2 in Präsenz und 2 im selbstgesteuerten Lernen)
Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung des Toolkits: <ul style="list-style-type: none"> ○ Modul 1 - Grundkenntnisse für die erfolgreiche Produktion und Verbreitung von Bürgermedien ○ Modul 2 - Modelle der Content-Moderation & Einsatzmöglichkeiten

Vorbereitung		Für dieses Modul werden ein Computer und eine Internetverbindung benötigt, um die Webseite und das Portal von WIRES-CROSSED sowie die für die Moderationsaufgabe ausgewählten Online-Ressourcen erkunden zu können. Ein ausgedrucktes Exemplar des Handbuchs für TutorInnen, inklusive der Verlaufspläne, kann ebenfalls vorbereitet werden.		
Verlaufsplan für den Präsenzkurs				
Nr.	Themen und Unterthemen/ Lernaktivitäten	Dauer ⁶ (Minuten)	Trainingsmethoden	Benötigtes Material/ Ausstattung
1	<p>Modul 1</p> <p>Einführung</p> <p>Der/die TrainerIn wird zur Vorstellung von Modul 1 zunächst die Lernziele des Moduls darlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung digitaler Intelligenz - Entwicklung von Recherchekompetenz - Entwicklung des kreativen und analytischen Denkens - Einsatz von organisatorischen Fähigkeiten zur Durchführung von Team-Aufgaben - Auswahl von spezifischen Datenbanken, um bestimmte Informationen zu finden - Entwicklung von Informationskompetenz - Bereitschaft zur Zusammenarbeit u. Aufgeschlossenheit - Offenheit, als Teil eines kreativen Teams zu arbeiten - Lernen auf der Grundlage des Datenschutzes <p>Aktivität Nr. 1 Medienkanäle, DSGVO, Urheberrecht</p> <p>Der/die TrainerIn gibt den TN den Auftrag, die WIRES-CROSSED-Website, das Portal und die Online-</p>	5	Plenum	<p>Laptop und Beamer</p> <p>PowerPoint Präsentation M 3.1</p> <p>Internetverbindung zur Arbeit auf dem Online-Lernportal</p> <p>Ausgedruckte Kopie des Handbuchs für TutorInnen</p> <p>Flipchart und Marker</p>
		40	Gruppenaktivität	

⁶ Eine akademische (Unterrichts-/Trainings-) Stunde beträgt 45 Minuten.

<p>Bildungsressourcen aus der Perspektive eines Medienmoderators zu analysieren.</p> <p>Der/die TrainerIn bildet 2 Gruppen von TN. Jede Gruppe analysiert die WIRES-CROSSED Materialien aus einer anderen Perspektive.</p> <p>Gruppe A: Medienkanäle und DSGVO</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Medienkanäle nutzt WIRES-CROSSED zur Interaktion mit der Öffentlichkeit? Wie häufig werden sie genutzt? Welche Art von Inhalten wird gepostet? In welcher Sprache/welchen Sprachen? ▪ Erhebt WIRES-CROSSED Nutzerdaten? Welche Daten? Wo? ▪ Sind die WIRES-CROSSED Webseite und das Portal DSGVO-konform? Wird dort ein DSGVO-Hinweis angezeigt? Ist dieser in allen auf der Webseite und dem Portal verwendeten Sprachen verfügbar? <p>Gruppe B: Urheberrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unter welcher Urheberrechtslizenz sind WIRES-CROSSED Materialien für die Öffentlichkeit freigegeben? ▪ Dürfen WIRES-CROSSED-Materialien verändert oder vervielfältigt werden? Unter welchen Bedingungen? ▪ Welcher Zitierstil wird für die WIRES-CROSSED-Materialien verwendet? Wie werden verschiedene Informationen oder Quellen 			
---	--	--	--

	<p>zitiert? Wird der Zitierstil in allen Materialien einheitlich angewendet?</p> <p>Die Gruppen fassen ihre Ergebnisse zusammen und präsentieren sie den restlichen TN anhand ihrer Notizen.</p> <p>Der/die TrainerIn fragt nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche neuen Informationen über Medienkanäle, DSGVO und Urheberrecht habt ihr durch diese Übung kennengelernt? ▪ Wie werden die Richtlinien und Vorschriften zu Medienkanälen, DSGVO und Urheberrecht im Projekt WIRES-CROSSED eingehalten? 		Plenum	
	Pause	15		
2	<p>Modul 2</p> <p>Einführung</p> <p>Der/die TrainerIn wird zur Vorstellung von Modul 2 zunächst die Lernziele des Moduls darlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Moderationsarten und ihre Vorteile kennenlernen - Grundkenntnisse über verschiedene technische Tools erlangen - Merkmale von absichtlich negativen und provokativen Social-Media-Inhalten erkennen können - Eine "Blacklist" erstellen und Post-Publishing-Filter anwenden können - Verständnis entwickeln für das Vorgehen von Social-Media-Dienstleistern gegen die Verbreitung von auffälligen Inhalten 	5	Plenum	<p>Laptop und Beamer</p> <p>Internetverbindung zur Arbeit auf dem Online-Lernportal</p> <p>Ausgedruckte Kopie des Handbuchs für TutorInnen</p> <p>Flipchart und Marker</p> <p>PowerPoint Präsentation M 3.1</p>

<p>Aktivität Nr. 2 Modelle & Tools zur Moderation</p> <p>In dieser Aktivität wird der/die TrainerIn die verschiedenen Arten der Mediation besprechen und das Verständnis der TN dafür vertiefen, welche Entscheidungen von den lokalen Medien-Teams getroffen werden müssen.</p> <p>Der/die TrainerIn bildet 3 Kleingruppen zu folgenden Themen:</p> <p>Gruppe 1: Prä-Moderation und Post-Moderation</p> <p>Gruppe 2: Reaktive Moderation und Dezentrale Moderation</p> <p>Gruppe 3: Automatisierte Moderation und Nicht-Moderation</p> <p>Jede Gruppe wird gebeten, die Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Modelle zu erarbeiten (10') und ihre Erkenntnisse mit den anderen TN im Plenum zu teilen. Ziel ist es, einen Überblick über die möglichen Optionen der lokalen Medien-Teams für die Moderation der WIRES-CROSSED Medien-Zentren zu erhalten.</p>	30	Gruppenaktivität	Activity Handout 3.1
<p>FAQ-Runde & Austausch</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Moderationsmodelle:</u> Welches ist euer Favorit? - <u>Technische Tools zur Moderation:</u> Kennt/nutzt ihr die vorgeschlagenen Tools bereits? - <u>Social-Media-Plattformen für die Content-Moderation:</u> Seid ihr mit diesen Moderationsverfahren bereits vertraut? 	10	Plenum	

Zeitlicher Umfang des Moduls	2 Stunden
Trainingsmaterial für den Präsenzkurs	Die Teilnehmenden erhalten die folgenden Materialien in digitaler und ausgedruckter Form: 1) Das Handbuch für TutorInnen von Modul 1 und 2 aus dem Kurrikulum zur Medienmoderation. 2) Das Activity Handout von Modul 3.
Quellen	https://wirescrossed.eu/elearning/course/index.php?categoryid=3

Activity Handout (Präsenzlernen) – AH 3.1

Name des Moduls	Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation für das lokale Medienmanagement-Team		
Name der Aktivität	Moderationsmodelle & -Tools	Nummer der Aktivität	3.1
Beschreibung der Aktivität	<p>Eine der Hauptaufgaben des Bürgermedien-Teams (BMT) ist es, sich innerhalb der Medien-Lokalgruppe über die Regeln der Content-Moderation zu einigen.</p> <p>Ein passendes Regelwerk zu wählen ist für den Zusammenhalt der Lokalen Gruppen von grundlegender Bedeutung und stellt sicher, dass sie an der Produktion und Veröffentlichung von echten Nachrichten für ihre jeweiligen Communities voll beteiligt sind.</p> <p>In dieser Aktivität werden die Teilnehmenden gebeten, zunächst in einzelnen Gruppen, und anschließend im Plenum die Vor- und Nachteile der verschiedenen Moderationsmodelle zu bewerten.</p> <p>Gruppe 1: Prä-Moderation und Post-Moderation</p> <p>Gruppe 2: Reaktive Moderation und Dezentrale Moderation</p> <p>Gruppe 3: Automatisierte Moderation und Nicht-Moderation</p> <p>Am Ende der Aktivität, die für Modul 3 vorgesehen ist, soll aus den Beiträgen der Teilnehmenden ein zusammenfassendes Rahmenwerk entstehen. Dieses kann anschließend der Lokalen Mediengruppe als wirksames Hilfsmittel und als Vorschlag für die eigene praktische Arbeit präsentiert werden.</p> <p><i>[Aufgabe für die Gruppen: Entwicklung einer Checkliste für die internen Regeln eines Bürgermedien-Zentrums]</i></p>		

Handbuch mit Materialien zum Selbstgesteuerten Lernen

Aufgabe zum Selbstgesteuerten Lernen M3

Name des Moduls	Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation für das lokale Medienmanagement-Team		
Name der Aktivität	The Code of Ethics – Ethische Grundsätze	Zeitlicher Umfang	120 Minuten
Beschreibung der Aktivität	<p>Ausgehend von den Ergebnissen, die in den Gruppenaktivitäten erzielt wurden, schlagen wir in dieser Aufgabe die Ausarbeitung eines einfachen Code of Ethics vor. Um das Bürgermedien-Zentrum angemessen zu verwalten, sollten diese ethischen Grundsätze auf die Content-Moderation in all ihren Formen angewendet werden.</p> <p>Der Code of Ethics sollte einige klare Regeln enthalten, die für alle Mitglieder des Medien-Zentrums nachvollziehbar sind. Außerdem sollte er in den Räumlichkeiten des Zentrums ausgehängt werden und auf allen von ihm verwendeten Plattformen präsent sein.</p> <p>Der Code of Ethics richtet sich an alle Organisationen, die sich an sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit orientieren wollen, die aktiv gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt vorgehen und die zum Wohl der Communities, in denen sie tätig sind, beitragen wollen.</p> <p>Das Video „Code of Ethics“ (2:25) der Alliance for Integrity (19.07.2019) bietet dir unter folgendem Link einen ersten Einblick: https://www.youtube.com/watch?v=HQcHR8-6IEA</p> <p>Doch bevor du dich den praktischen Aspekten des Code of Ethics widmest, lohnt sich ein Blick auf die Überlegungen zum Thema Mut, die Brooke Deterline bei TEDxPresidio „Creating ethical cultures in business“ (12.09.2012) vorgetragen hat.</p> <p>Als Corporate Director für das Heroic Imagination Project (HIP) hilft Brooke Vorständen, Führungskräften und Teams auf allen Ebenen, die Fähigkeit zu entwickeln, in herausfordernden Situationen mit Mut und Einfallsreichtum zu handeln. Dies fördert die Glaubwürdigkeit und den Mut von Führungskräften, schafft Vertrauen, Engagement und reduziert Risiken. Sieh dir das Video (8:33) unter dem folgenden Link an: https://www.youtube.com/watch?v=wzicXbnmlc</p> <p>Was ist Journalistische Ethik? (10.12.2019)</p> <p>Journalistische Ethik beruht auf Standards und Verhaltenskodizes, an die sich JournalistInnen und journalistische Organisationen halten wollen. Die Prinzipien der Journalistischen Ethik variieren von Ort zu Ort und von Kontext zu Kontext. Ob JournalistInnen in der Lage sind, sich an ethische Normen zu halten, hängt stark von einer Vielzahl von</p>		

	<p>oft konkurrierenden Interessen und Einflüssen ab, die sie nicht kontrollieren können, wie z.B. staatliche Eingriffe, wirtschaftliche Gegebenheiten und technische Beschränkungen. Zu den typischen Standards gehören jedoch Genauigkeit, Objektivität, Transparenz, Verantwortlichkeit, Überprüfbarkeit, Fairness und Vielfalt.</p> <p>Hier ein Video (4:34) von National Endowment for Democracy:</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=Tgt2FmVhNtw</p> <p>Nachdem du dir die Videos angesehen hast, suche in deiner eigenen Sprache nach Beispielen für journalistische Codes of Ethics. Fasse dich so kurz wie möglich und erstelle auf der Grundlage der Beispiele, die du online findest, einen eigenen Code of Ethics. Halte die Seitenanzahl in Grenzen und verweise für Beispiele auf den FAQ-Bereich des Online-Portals.</p>
--	---

Zusatzmaterial zum Selbstgesteuerten Lernen: SDLR-3

Name des Moduls	Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation für das lokale Medienmanagement-Team
Thema	Grundkenntnisse für die erfolgreiche Produktion und Verbreitung von Bürgermedien
Name des Zusatzmaterials	WIRES-CROSSED Toolkit für Ressourcen zur Medienmoderation – Modul 1
Warum sollte ich dieses Material verwenden?	Das Handbuch zu diesem Toolkit vermittelt TutorInnen, wie man Nachrichtenbeiträge den richtigen Medienkanälen zuordnet, um die beste Resonanz zu erzielen; wie man die DSGVO, einschließlich Informationen zu Urheberrechtsfragen, versteht und umsetzt; wie man andere Personen richtig zitiert und was man unter geistigem Eigentum versteht. Das Handbuch ist so konzipiert, dass die Teilnehmenden aktiv in den Lernprozess einbezogen werden.
Welchen Nutzen werde ich aus dem Material ziehen?	Das Handbuch für TutorInnen umfasst die folgenden Elemente: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick und Einführung in die Module zur Medienmoderation • Hinweise und Anleitungen für TutorInnen, die diese Inhalte vermitteln wollen • Verlaufspläne für die Durchführung von Präsenzworkshops
Link zum Material	https://wirescrossed.eu/elearning/course/index.php?categoryid=3

Modul 4 Online- und Projektbasiertes Lernen

Das Online-Portal des WIRES-CROSSED Projekts ist das Herzstück des gesamten Schulungsangebots. Alle Ergebnisse sowie die E-Learning-Plattform und ihre Online-Kollaborationsräume werden auch nach Projektende allen interessierten Fachleuten in den verschiedenen Sprachen der Projektpartner zur Verfügung stehen.

Handbuch für TutorInnen mit Verlaufsplan M4

Name des Moduls	Online- und Projektbasiertes Lernen
Zielgruppe	Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education
Ziel des Moduls	Ziel dieses Moduls ist es, das WIRES-CROSSED Online-Portal vorzustellen. Auf diesem Portal können NutzerInnen frei auf alle produzierten WIRES-CROSSED Bildungsressourcen zugreifen und diese herunterladen.
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anerkennung des Potenzials von digitalen und Online-Lernumgebungen und Bestimmung von Möglichkeiten, die Motivation für selbstgesteuertes Lernen zu verbessern. ▪ Verschiedene Arten des sozialen Engagements (online und offline) erkennen, die den passenden Kontext bieten und Lernen erleichtern. ▪ Beispiele geben zur Förderung von Online-Interaktionen zwischen erwachsenen Lernenden. ▪ Durch projektbasierte Aktivitäten Schritte zur Steigerung des Selbstbewusstseins der lokalen BürgerInnen planen. ▪ Bereitschaft, die eigenen professionellen Mittel mit neuen Online-Tools und Ressourcen zu verbinden. ▪ BürgerInnen/Gemeindemitglieder ermutigen, zuverlässige Nachrichten für ihre Gemeinschaft zu produzieren und sich im lokalen BMT zu beteiligen.
Zeitlicher Umfang	4 Stunden (2 in Präsenz und 2 im selbstgesteuerten Lernen)
Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen und vertraut werden mit dem Online-Portal, seinen Ressourcen und Funktionen. ▪ Wie kann man den Online-Gemeinschaftsbereich für lokale Bürgermedien-Teams und die Nachrichtenproduktion nutzen?
Vorbereitung	Für dieses Modul werden ein Computer und eine Internetverbindung benötigt, um das Online-Portal von WIRES-CROSSED erkunden zu können.

Diejenigen Teilnehmenden, die nicht an Modul 1 teilnehmen konnten, sollten sich über das Anmeldeformular im Online-Portal registrieren. Auf dem Online-Portal angemeldet zu sein, ist die Voraussetzung für dieses Modul.

Verlaufsplan für den Präsenzkurs

Nr.	Themen und Unterthemen/ Lernaktivitäten	Dauer ⁷ (Minuten)	Trainingsmethoden	Benötigtes Material/ Ausstattung
1	<p>Einführung</p> <p>Der/die TrainerIn stellt die Hauptthemen dieses Moduls vor und lädt die Teilnehmenden (TN) ein, sich einzuloggen und Folgendes zu erkunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Online-Portal und seine Funktionen ▪ Online-Kollaborationsräume für erwachsene Lernende 	5	Plenum	Laptop und Beamer PowerPoint Präsentation M 4.1
	<p>Aktivität Nr. 1 Qualitative Indikatoren zur Bewertung des Online-Portals</p> <p>Die Aufgabe besteht darin, die E-Learning-Ressourcen, ihre Zugänglichkeit und Anwendbarkeit für die tägliche Arbeit von PädagogInnen gemeinsam zu evaluieren. Der/die TrainerIn bildet 4 Gruppen und weist jeder Gruppe je eine Zusammenstellung von E-Learning-Ressourcen zu. Jede Gruppe wird gebeten, die folgenden Indikatoren auf einer Skala von 1 bis 5 zu bewerten (1 = ich stimme überhaupt nicht zu, 5 = ich stimme völlig zu).</p> <p>Die qualitativen Indikatoren für die Online-Bildungsressourcen sind:</p> <p>1. Es gibt keine Schwierigkeiten oder</p>	30	Gruppenaktivität	Flipcharts und Stifte

⁷ Eine akademische (Unterrichts-/Trainings-) Stunde beträgt 45 Minuten.

	<p>Störungen bei der Anmeldung auf dem E-Learning-Portal.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten des Portals sind leicht zu erkennen. 3. Das Portal ist benutzerfreundlich. 4. Das Design und die Grafiken sind ansprechend und angenehm. 5. Das Portal und seine Ressourcen erfüllen die Bedürfnisse der lokalen Communities. 6. Das Portal und seine Ressourcen erfüllen die Bedürfnisse von Fachkräften der Erwachsenenpädagogik und der Community Education. <p>Der/die TrainerIn bittet jede Gruppe, ihre Überlegungen und Bewertungen zu präsentieren.</p>	10	Plenum	<p>Flipcharts und Stifte</p> <p>Kamera für Fotoaufnahmen</p>
2	<p>Einführung</p> <p>Der/die TrainerIn stellt die Links im Online-Portal sowie den Online-Kollaborationsraum für Mitglieder der Bürgermedien-Teams vor.</p> <p>Aktivität Nr. 2 Online-Kollaborationsraum: Warum?</p> <p>Der/die TrainerIn regt für diese Aktivität die gesamte Gruppe zu einem Brainstorming an. Die TN werden gebeten, mögliche Aktivitäten für den Online-Kollaborationsraum zu sammeln, die mit den TN der lokalen Schulung und den BMTs durchgeführt werden könnten.</p> <p>Die Arbeitsaufträge müssen konkret und, basierend auf dem</p>	5 30	Plenum Brainstorming	<p>Laptop und Beamer</p> <p>Internetverbindung zur Arbeit auf dem Online-Lernportal</p> <p>Flipcharts und Stifte</p> <p>Kamera für Fotoaufnahmen</p> <p>Activity Handout 4.1</p>

	<p>Wissen der einzelnen an WIRES-CROSSED beteiligten Communities, durchführbar sein.</p> <p>Am Ende des Brainstormings sollten die TN eine gemeinsame Liste von Aktivitäten haben, die im Online-Kollaborationsraum durchgeführt werden können und die den spezifischen Bedürfnissen und Ressourcen der Mitglieder der lokalen BMTs entsprechen.</p>			
3	<p>Abschluss des Workshops</p> <p>Der/die TrainerIn fragt die TN, ob sie noch letzte Zweifel oder Anmerkungen haben. Die TN bewerten abschließend das Online-Angebot von WIRES-CROSSED.</p>	10	Plenum	<p>Flipcharts und Stifte</p> <p>Kamera für Fotoaufnahmen</p>
Zeitlicher Umfang des Moduls		2 Stunden		
Trainingsmaterial für den Präsenzkurs		Kurze Vorführung, die die Hauptfunktionen des Online-Lernportals, einschließlich des Bildungsangebots und des Online-Kollaborationsraums für NutzerInnen vorstellt.		
Quellen		<p>Link zur Anmeldung auf dem <u>Interaktiven Online-Portal (IO5)</u>: https://wirescrossed.eu/elearning/login/index.php</p>		

Activity Handout (Präsenzlernen) – AH 4.1

Name des Moduls	Online- und Projektbasiertes Lernen		
Name der Aktivität	Online-Kollaborationsraum: Warum?	Nummer der Aktivität	4.1
Beschreibung der Aktivität	<p>Das Ziel dieses Brainstormings ist es, PädagogInnen in die zukünftige Entwicklung des Online- Kollaborationsraums für lokale BürgerInnen einzu-beziehen, die sicherlich Unterstützung bei der Nutzung brauchen werden.</p> <p>Als Ergebnis dieses Brainstormings sollen konkrete und durchführbare Aktivitäten auf lokaler Ebene entstehen, damit die BürgerInnen sich kontinuierlich und konsequent mit neuen Technologien vertraut machen können und sich dafür einsetzen, die Auswirkungen von Fake News zu mindern und echte Nachrichten zu schaffen.</p> <p>Zu Beginn fragt der/die TrainerIn die Teilnehmenden: „Wozu braucht man einen Online-Kollaborationsraum für erwachsene Lernende?“, sowie nach den zu erwartenden Lernergebnissen:</p> <p>Für die erste Runde bereitet der/die TrainerIn die folgenden Fragen auf Flipchart-Bögen vor (je eine Frage pro Blatt):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wozu braucht man einen Online-Kollaborationsraum für Lernende? 2. Welche Lernergebnisse werden hauptsächlich von der Nutzung des Online-Kollaborationsraums erwartet? <ol style="list-style-type: none"> a. Nehmt Bezug auf konkrete Schulungsprogramme/Module. <p>In der zweiten Runde geht es um die organisatorischen Management-aspekte des Online-Kollaborationsraums:</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Benennt ModeratorInnen für den Online-Kollaborationsraum. 4. Gebt an, welche Personen Zugang zu welchen „aktiven“ Funktionen haben werden. <p>Das Brainstorming kann durch eine Zusammenfassung der „Warums“ und durch die Suche nach einem „Titel“ für die möglichen Aktivitäten, die sich aus den Warums ergeben, abgeschlossen werden.</p> <p>Dies ist die wichtigste und anspruchsvollste Aufgabe für den/die TrainerIn, denn er bzw. sie muss die Ideen und Überlegungen der ErwachsenenpädagogInnen fördern und sicherstellen, dass die geplanten Initiativen und Aktivitäten mit den lokalen BürgerInnen konkret und umsetzbar sind.</p> <p>Wenn am Ende eine Liste von Aktivitäten erstellt wurde, kann auch darüber abgestimmt werden, welche am beliebtesten ist. Entscheiden sich die Teilnehmenden für eine Abstimmung, kann eine Methode zur Priorisierung vorgeschlagen werden, insbesondere wenn es viele Aktivitäten gibt: Alle Teilnehmenden erhalten zwei Aufkleber, um sie auf die Aktivitäten zu kleben, die ihrer Meinung nach am ehesten zur Erreichung der Projektziele beitragen.</p>		

Handbuch mit Materialien zum Selbstgesteuerten Lernen

Aufgabe zum Selbstgesteuerten Lernen M4

Name des Moduls	Modul 4: Online- und Projektbasiertes Lernen		
Name der Aktivität	Gruppenkommunikations- & Kooperationsräume auf Moodle	Zeitlicher Umfang	120 Minuten
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Gruppenkommunikations- und Kooperationsräumen auf der Plattform Moodle • Auswahl eines geeigneten Moodle-Kommunikations- und Kooperationsraums, das den Bedürfnissen der lokalen BürgerInnen entspricht • Erstellung von Gruppenkommunikations- und Kooperationsräumen auf Moodle üben 		
Ziel der Aktivität	<p>Durch diese Aktivität erhältst du einen Einblick in die Plattform Moodle, die Kommunikations- und Kollaborationsräume, die auf Moodle zur Verfügung stehen und ihre Vor- und Nachteile. Dies ermöglicht es dir und deinen Schulungsteilnehmenden, das WIRES-CROSSED Online-Portal vollständig nutzen zu können.</p>		
Benötigte Materialien	<p>Du brauchst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notizmaterialien, Kugelschreiber oder Bleistift • Ein digitales Endgerät wie z. B. Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone • Internetzugang 		
Was Schritt für Schritt zu tun ist	<p>Das WIRES-CROSSED Online-Portal bietet nicht nur Bildungsressourcen, die BürgerInnen/Community-Mitgliedern bei der Erstellung zuverlässiger Nachrichten helfen, sondern dient auch als Raum für die Zusammenarbeit von lokalen Bürgermedien-Teams und lokalen Nachrichtendiensten.</p> <p>Da das WIRES-CROSSED Online-Portal mithilfe der Plattform Moodle⁸ erstellt wird, ist das Ziel dieser Aktivität, die Arten der Gruppenkommunikations- und Kollaborationsräume vorzustellen, die auf Moodle verfügbar sind.</p>		

⁸ **Moodle** ist eine Lernplattform, die entwickelt wurde, um Lehrkräften, AdministratorInnen und Lernenden ein robustes, sicheres und integriertes System zur Verfügung zu stellen, um personalisierte Lernumgebungen zu schaffen. (Quelle: [https://docs.moodle.org/39/en/About Moodle](https://docs.moodle.org/39/en/About_Moodle))

Lies die Informationen auf:

<https://www.umass.edu/it/support/moodle/group-communication-collaboration-spaces-moodle>.

Ausführlichere Informationen und Hinweise gibt es hier:

<https://docs.moodle.org/39/en/Activities>.

Suche nach Antworten auf die folgenden Fragen:

- Welche Arten von Gruppenkommunikations- und Kollaborationsräumen gibt es auf Moodle?
- Hast du schon einmal an einem Moodle-Kurs teilgenommen oder dich auf einer Moodle-Plattform registriert? Welche Gruppenkommunikations- und Kollaborationsräume hast du genutzt? Welche Erfahrungen hast du gemacht?
- Was sind die Vor- und Nachteile der einzelnen aufgeführten Räume? Wofür eignen sie sich am besten?
- Welcher der aufgeführten Kommunikations- und Kollaborationsräume wäre für dein lokales Bürgermedien-Team am besten geeignet? Warum?

Gestalte einen Kommunikations- und Kollaborationsraum für dein lokales Bürgermedien-Team auf dem WIRES-CROSSED Onlineportal.

Lege die folgenden Dinge fest:

- die Art des Kommunikations- und Kollaborationsraums, der genutzt werden soll
- die Fachgebiete und Themen, denen er gewidmet ist
- die Person(en), die den Raum moderieren und zur Teilnahme ermutigen werden
- welche Art von Inhalten veröffentlicht werden sollen

Hier kannst du die Erstellung von Kollaborationsräumen auf Moodle üben: <https://sandbox.moodledemo.net/>.

Zusatzmaterial zum Selbstgesteuerten Lernen: SDLR-4

Name des Moduls	Online- und Projektbasiertes Lernen
Thema	Projektbasiertes Lernen ist ein dynamischer Unterrichtsansatz, bei dem sich die Lernenden aktiv mit realen Problemen und Herausforderungen auseinandersetzen und dadurch ein tieferes Wissen erwerben.
Name des Zusatzmaterials	Online- und Projektbasiertes Lernen
Warum sollte ich dieses Material verwenden?	Es ist nicht immer einfach, Erwachsene in Angebote des lebenslangen Lernens einzubinden, denn viele zögern, auf die "Schulbank" zurückzukehren. Sie zur Teilnahme an einem Gemeinschaftsprojekt zu bewegen, kann jedoch eine ausgezeichnete Gelegenheit für Engagement darstellen. Dies wird möglich sein, wenn wir als TrainerIn den Bezugskontext kennen, einige pädagogische Methoden haben, die effektiver sind als andere, und wir didaktische Grundprinzipien der Erwachsenenpädagogik anwenden.
Welchen Nutzen werde ich aus dem Material ziehen?	Der folgende Artikel und die beiden vorgeschlagenen Videos helfen dir bei der Überlegung, mit welchen Methoden du das lokale Bürgermedien-Team motivieren kannst - von projektbasiertem Lernen bis hin zu gemeinschaftsbasiertem (oder ortsgebundenem) Lernen. Die grundlegenden Konzepte der Erwachsenenbildung aufzugreifen, kann dir Inspiration für deine eigenen Bildungsaktivitäten vor Ort geben.
Link zum Material	Artikel: „Understanding Project-Based Learning in the Online Classroom“, 5. Februar 2016, von <i>John Orlundo, PhD</i> <i>“The principle [of PBL] is simple: Students learn best when they learn in the process of working toward a goal”.</i> https://www.facultyfocus.com/articles/online-education/understanding-project-based-learning-in-the-online-classroom/ Place-Based Learning in Aboriginal Communities (Video, 10:35): https://www.youtube.com/watch?v=h0kRVhva0w4 Andragogy und Malcolm Knowles (Video, 3:16): https://www.youtube.com/watch?v=MvI65IFWDXE

Modul 5 Evaluation der Lernergebnisse

Der/die TrainerIn widmet sich zum Abschluss dieser „Train-the-Trainers“-Schulung den Evaluationsverfahren und -methoden für das Lernen in nicht-formalen und informellen Kontexten. Als Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education sollten wir bereit sein, Selbstreflexion und Selbstevaluation bei erwachsenen Lernenden zu fördern.

Handbuch für TutorInnen mit Verlaufsplan M5

Name des Moduls	Evaluation der Lernergebnisse
Zielgruppe	Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education
Ziel des Moduls	Ziel dieses Moduls ist es, für jedes Modul der Einführungsschulung für Fachkräfte der Erwachsenenpädagogik und der Community Education eine Auswahl an Kernaussagen/Themen für gemeinsame Vorlagen zu entwickeln, die mit den lokalen WIRES-CROSSED Projektbeteiligten verwendet werden können.
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung von Formativen und Summativen Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung. ▪ Beschreibung des Prozesses zur Selbstevaluation. ▪ Anwendung Formativer Leistungsbeurteilung mit den Mitgliedern des lokalen BMT. ▪ Anwendung neuer Modelle der Leistungsbeurteilung. ▪ Bereitschaft, einen wissensbasierten Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung des Lernangebots anzuwenden. ▪ Erhöhtes Bewusstsein für Gruppenzugehörigkeit und Bereitschaft, ein aktives Mitglied des lokalen BMT zu sein.
Zeitlicher Umfang	4 Stunden (2 in Präsenz und 2 im selbstgesteuerten Lernen)
Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen und vertraut werden mit Evaluationsmethoden für die Erwachsenenbildung. ▪ ad hoc Erstellung von Evaluations-Tools für die WIRES-CROSSED „Train-the-Trainers“-Schulung.
Vorbereitung	<p>Für dieses Modul sind ein Computer und eine Internetverbindung erforderlich, um die WIRES-CROSSED Webseite zu besuchen.</p> <p>Eine Videokamera könnte nützlich sein, um nach der Schulung kurze Interviews mit Kommentaren und Reflexionen über diese Schulungserfahrung von den teilnehmenden Fachkräften der Erwachsenenpädagogik und der Community Education zu sammeln.</p>

Verlaufsplan für den Präsenzkurs				
Nr.	Themen und Unterthemen/ Lernaktivitäten	Dauer ⁹ (Minuten)	Trainingsmethoden	Benötigtes Material/ Ausstattung
1	<p>Einführung</p> <p>Der/die TrainerIn stellt die Hauptthemen dieses Moduls vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formative und Summative Evaluationswege ▪ Methoden der Selbstevaluation in der Erwachsenenbildung 	10	Plenum	Laptop und Beamer PowerPoint Präsentation M 5.1
	<p>Aktivität Nr. 1 Ex-ante-Evaluation</p> <p>Der/die TrainerIn lädt die teilnehmenden PädagogInnen zu einer offenen Diskussion über die oben genannten Themen ein und stellt folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Methoden verwendest du am liebsten, um den Lernfortschritt einer Gruppe zu überprüfen? ▪ Welche Schlüsselindikatoren verwendest du normalerweise, um die Zufriedenheit der Lernenden zu beurteilen? ▪ Wie sollten wir in deiner Community den Zugang zu nicht-formalen und informellen Lernmöglichkeiten für eine breite Öffentlichkeit fördern, die eher distanziert und abweisend zu lebenslangem Lernen steht? 	15	Plenum	Flipcharts und Stifte

⁹ Eine akademische (Unterrichts-/Trainings-) Stunde beträgt 45 Minuten.

Trainingsmaterial für den Präsenzkurs	Beispiele für Evaluationsmodelle/-vorlagen für: <ul style="list-style-type: none">▪ Programm zur Entwicklung von Bürgermedienkompetenzen▪ Toolkit mit Ressourcen zur Medienmoderation▪ Weiterbildungsprogramm (Einführungstraining für den Bereich der Erwachsenenpädagogik und Community Education)
Quellen	Link zur Webseite „Einführungstraining für den Bereich der Erwachsenenpädagogik und Community Education“: https://wirescrossed.eu/elearning/course/index.php?categoryid=2

Activity Handout (Präsenzlernen) – AH 5.1

Name des Moduls	Evaluation der Lernergebnisse		
Name der Aktivität	Evaluation des Fortschritts	Nummer der Aktivität	5.1
Beschreibung der Aktivität	<p>Ziel dieser Gruppenaktivität ist es, den Nutzen gemeinsamer Kriterien für die Bewertung der erzielten Projektergebnisse herauszustellen, und zwar unter Berücksichtigung der unterschiedlichen lokalen Kontexte.</p> <p>Die Teilnehmenden werden in drei Kleingruppen eingeteilt und erhalten die folgenden Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppe 1: Erarbeitung von 3 Indikatoren über <u>die Teilnehmenden</u> an den drei Schulungsprogrammen (IO2, IO3 und IO4) ▪ Gruppe 2: Erarbeitung von 3 <u>quantitativen Indikatoren</u> für die drei Schulungsprogramme (IO2, IO3 und IO4) ▪ Gruppe 3: Erarbeitung von 3 <u>qualitativen Indikatoren</u> für die drei Schulungsprogramme (IO2, IO3 und IO4) <p>Die Gruppen haben 10 Minuten Zeit, um verschiedene Indikatoren zu sammeln und schließlich die drei wichtigsten Indikatoren zu auswählen. Diese sollen sich je nach Gruppe auf die Teilnehmenden, auf quantitative Daten oder qualitative Informationen über die drei non-formalen Lernangebote beziehen, die im Rahmen von WIRES-CROSSED entwickelt wurden.</p> <p>Die verbleibenden 20 Minuten sind dem Feedback jeder Gruppe und einer offenen Diskussion gewidmet. Hier geht es darum, die sprachliche Formulierung zu vereinfachen und den ausgewählten Indikator vollständig zu erfassen.</p> <p>Während dieser Sitzung hält der/die TrainerIn die je aktuelle Fassung der neun Indikatoren, die von der gesamten Gruppe im Plenum entwickelt wurden, auf einem Flipchart-Bogen fest.</p> <p>Diese Indikatoren können auf Google Forms in den verschiedenen Sprachen der Projektpartner übernommen werden, um eine fundiertere Auswertung mithilfe der MitarbeiterInnen und TrainerInnen aus den lokalen Pilotprojekten durchzuführen.</p> <p>Die voraussichtliche Dauer dieser Aktivität beträgt 90 Minuten.</p>		

Handbuch mit Materialien zum Selbstgesteuerten Lernen

Aufgabe zum Selbstgesteuerten Lernen M5

Name des Moduls	Modul 5: Evaluation der Lernergebnisse		
Name der Aktivität	Wie nutzt man Mentimeter?	Zeitlicher Umfang	120 Minuten
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Vertraut werden mit dem Programm Mentimeter und seinen Funktionen • Erstellung einer Mentimeter-Folie/-Aktivität • Vorstellung einer Mentimeter-Präsentation/-Aktivität 		
Ziel der Aktivität	<p>Durch diese Aktivität wirst du dich mit Mentimeter und seinen Funktionen vertraut machen. Du wirst in der Lage sein, Mentimeter für die summative oder formative Beurteilung des Lernens zu verwenden, sowie um Diskussionen mit den Mitgliedern deiner lokalen Community anzuregen.</p>		
Benötigte Materialien	<p>Du brauchst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notizmaterialien, Kugelschreiber oder Bleistift • Ein digitales Endgerät wie z. B. Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone • Internetzugang 		
Was Schritt für Schritt zu tun ist	<p>Mentimeter ist eine einfach zu bedienende Software, mit der man Diskussionen, Umfragen, Multiple-Choice-Fragen, offene Fragen, Wortwolken und andere Aktivitäten erstellen kann.</p> <p>Deine Aufgabe ist es, eine solche Aktivität über Mentimeter zu erstellen, indem du diesen Schritten folgst:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Informiere dich über Mentimeter <ul style="list-style-type: none"> • Video https://www.youtube.com/watch?v=UrFdN-HQF6I • Video https://www.youtube.com/watch?v=SdOfAenuAnw • Artikel https://help.mentimeter.com/en/collections/75492-getting-started-with-mentimeter 2 Erstelle einen Mentimeter Account <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung unter https://www.mentimeter.com/ 3 Erstelle eine Aufgabe über Mentimeter <ul style="list-style-type: none"> • Wie viele Folien wirst du verwenden? 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Arten von Folien wirst du verwenden? • Welche Frage(n) wirst du stellen? • Was möchtest du herausfinden? Warum führst du diese Aktivität durch? <p>4 Setze deine erste Aktivität über Mentimeter um</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer wird daran beteiligt sein? • Welche Ausrüstung benötigst du für die Durchführung? • Welche Anweisungen musst du den Teilnehmenden geben? Wie kannst du überprüfen, ob sie Hilfe brauchen? • Welche Schlussfolgerungen kannst du am Ende ziehen?
--	---

Zusatzmaterial zum Selbstgesteuerten Lernen: SDLR-5

Name des Moduls	Evaluation der Lernergebnisse
Thema	Online-Tools zur formativen Leistungsbeurteilung
Name des Zusatzmaterials	Die besten technischen Tools zur formativen Leistungsbeurteilung
Warum sollte ich dieses Material verwenden?	<p>Durch formative Leistungsbeurteilung können TrainerInnen das Verständnis ihrer Lernenden überprüfen, wertvolle Daten über ihren Lernstand erhalten und dies nutzen, um den Lernprozess anzupassen.</p> <p>Wenn TrainerInnen verstehen, was ihre Lernenden wissen (oder nicht wissen), können sie den Lernprozess an das Niveau ihrer Lernenden anpassen. Darüber hinaus helfen gute Tools zur formativen Leistungsbeurteilung den Lernenden, sich selbst zu reflektieren und herauszufinden, wo sie stehen und was sie noch lernen müssen.</p> <p>Da es eine große Auswahl an Online-Tools zur Leistungsbeurteilung gibt, hilft dir diese Liste, das für dich passende Tool zu finden.</p>
Welchen Nutzen werde ich aus dem Material ziehen?	<p>Eine Liste von 29 Online-Tools zur formativen Leistungsbeurteilung. Die Liste enthält eine kurze Beschreibung jedes Tools, einschließlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art des Tools • Kosten des Tools (kostenlos oder kostenpflichtig) • Link zum Tool • Link zu einer detaillierten Bewertung des Tools
Link zum Material	https://www.common sense.org/education/top-picks/top-tech-tools-for-formative-assessment

Wires - Crossed



JUGEND- &
KULTURPROJEKT E.V.



CARDET
CENTRE FOR THE ADVANCEMENT OF RESEARCH
& DEVELOPMENT IN EDUCATIONAL TECHNOLOGY



ACUMEN
TRAINING



Speha Fresia
SOCIETÀ COOPERATIVA



USTANOVA ZA | ADULT
OBRAZOVANJE | EDUCATION
ODRASLIH | INSTITUTION



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

“The European Commission’s support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.”
2019-1-DE02-KA204-006115